

9 A+N-Verbindungen im Sprachvergleich Deutsch – Niederländisch

- 9.1 A+N-Verbindungen im Niederländischen
 - 9.1.1 Morphosyntaktische Eigenschaften
 - 9.1.2 Semantische Eigenschaften
- 9.2 A+N-Verbindungen im Sprachvergleich Deutsch – Niederländisch
- 9.3 Pränominale Flexionsmorphologie im Niederländischen
- 9.4 Pränominale Flexionsmorphologie im Sprachvergleich
Niederländisch – Deutsch – Englisch
- 9.5 Zusammenfassung

Auch das Niederländische kennt A+N-Komposita und lexikalische A+N-Phrasen. Wie im Deutschen fungieren klassifikatorische A+N-Verbindungen als Benennungseinheiten. In Hinblick auf ihre formalen und semantischen Eigenschaften unterscheiden sich niederländische A+N-Komposita und -Phrasen nur in wenigen Punkten vom Deutschen. Einen grundlegenden Unterschied weisen die beiden Sprachen jedoch in Bezug auf die Distribution der Formen und die Gebrauchspräferenzen auf: lexikalische A+N-Phrasen sind im Niederländischen überaus frequent, sowohl im Vergleich mit niederländischen A+N-Komposita als auch im Vergleich mit dem Deutschen. Dieser distributionale Unterschied zwischen dem Niederländischen und dem Deutschen stellt den Ausgangspunkt dieses Kapitels dar.

Im Anschluss an die Diskussion in Kapitel 8 ist deutlich, dass solche unterschiedlichen Verteilungen analogiebasiert erklärt werden können: das Niederländische verfügt offensichtlich über einen hohen Anteil von Adjektiven und Nomen mit Phrasenbias, was eine große Anzahl von phrasalen (Neu-)Bildungen zur Folge hat. Nun können analogische Prozesse, so wie sie hier verstanden werden, sowohl systemerhaltend als auch systemverändernd wirken, je nach Art, Frequenz und Verteilung der Formen, die die Grundlage für den analogischen Prozess bilden, vgl. z.B. Chapman & Skousen (1989). In der diachronen Entwicklung kann daher eine bestimmte Formendistribution bestehen bleiben oder sich verändern. Ein allgemeiner struktureller Unterschied zwischen dem Niederländischen und dem Deutschen besteht in dem im Niederländischen deutlich fortgeschrittenen Flexionsabbau, der u.a. auch den Bereich der pränominalen Flexionsmorphologie betrifft. Es stellt sich daher die Frage, ob dieser Unterschied ein Faktor ist, der zur Erklärung der oben skizzierten unterschiedlichen Formendistribution im Niederländischen und Deutschen beitragen kann. Dabei soll insbesondere auch berücksichtigt werden, dass über den in der dia-